

Arbeitsgestaltung und Arbeitssicherheit

1. Was versteht man unter ergonomischer Arbeitsgestaltung und nennen sie einige Beispiele bei der Waldarbeit

Eine möglichst geringe Belastung des arbeitenden Menschen bei gleichzeitiger Erhaltung der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit

Arbeitsabwechslung: Bewegungsarbeit statt Haltearbeit

Richtige Körperhaltung: Rücken gestreckt halten, kurzer Hebelarm

Pausengestaltung: Kürzere aber häufigere Pausen

Maschineneinsatz: Wartung der Geräte, Handschuhe, richtiges Werkzeug

Lärm: Gehörschutz verwenden

Abgase: richtiger Treibstoff und exakt eingestellter Vergaser, Alternativkraftstoffe

2. Aus welchen Aufbaustoffen besteht unsere Nahrung und was soll man bei einer richtigen Ernährung beachten

3. Welche gesetzlichen Vorschriften gibt es für die Unfallverhütung bei der Waldarbeit

Bundesgesetze: Landarbeitsgesetz, ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

Landesgesetze: Landarbeitsverordnung, Zusatzverordnungen

Regeln der Technik: Normen, Arbeitstechniken

4. Welche persönliche Schutzausrüstung ist bei Schlägerarbeiten vorgeschrieben

Schutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz, Arbeitsbluse mit Signalfarben, schwingungsmindernde Schutzhandschuhe, Schnittschutzhose, Forstsicherheitsschuhwerk

5. Wie lange darf ein Schutzhelm verwendet werden und warum muss neben dem Schutzhelm noch ein Gesichtsschutz und Gehörschutz verwendet werden

Der Helm darf maximal 4 Jahre verwendet werden, der Gesichtsschutz schützt das Gesicht und die Augen vor Sägespänen, Ästen und Schmutz, der Gehörschutz schützt das Ohr vor Schwerhörigkeit außerdem wird die Konzentration und Leistungsfähigkeit erhöht

6. Wie können Motorsägenschnittverletzungen verhindert werden

Arbeitsplatz freimachen, Richtige Schneidetechnik, nicht gehen mit laufender Kette, Rückschlag vermeiden, stillstehen der Kette bei Leerlaufdrehzahl, PSA

7. Wie kann man sich bei der Waldarbeit vor Haftungsforderungen gegenüber Waldbesucher schützen

Arbeitsort mit Warntafeln Absichern (Forstliches Sperrgebiet, Datum und Uhrzeit), Warnrufe und Rundumblick

8. Bei Schläger- oder Bringungsarbeiten wird öffentliches Gut (Straße, Bahntrasse, Freileitung...) tangiert. Was ist zu tun

Entsprechende Institution kontaktieren

9. Welche wichtigen Sicherheitsanforderungen sind bei Schlägerarbeiten zu beachten

PSA, Schlagort mit Warntafeln sichern, Baum beurteilen und Fallrichtung festlegen, Fluchtweg bestimmen und freimachen, Rundumblick und Warnrufe, Fällung ist in einem Zug durchzuführen, am Fluchtweg schräg zurücktreten

10. Nennen sie mindestens 5 Gefahrenbereiche bei der Waldarbeit

Schwenkbereich der Motorsäge 2m, Rückschlaggefahr, Fallbereich=Gefahrenbereich 1,5 Baumlängen, nie übereinander arbeiten, Freischneider 15m Sicherheitsabstand, Rückschlaggefahr 12-15 Uhr innerhalb des Seilwinkel, bewegte Lasten inkl. Schwenkbereich, bewegte und gespannte Seile, Kein Schwenken und heben von Lasten über Personen, Holzlager gegen abrollen und abrutschen sichern

11. Was ist der Fallbereich eines Baumes und was ist zu beachten

Im Fallbereich (Umkreis von 1,5 Baumlängen) dürfen sich nur jene Personen aufhalten die direkt mit der Fällung beschäftigt sind (Motorsägenführer und eventuell ein Helfer)

12. Wie kann ein Aufhänger vermieden bzw. sicher zu Fall gebracht werden und was ist verboten

Fallrichtungskontrolle, Fallkerbanlage überprüfen; Über Stock hebeln, Abdrehen mit einem Wendehacken oder Wipfel, mit einem Seilzuggerät, Seilwinde abziehen
Verboten: Besteigen von Hänger & Halter, Fällen des Halters, Darüberschlagen, Stückweise abschneiden

13. Was ist der Fluchtweg

Seitlich Schräg zurück mindestens 6-9m, in Hanglage entlang der Höhenschichtlinie

14. Über welche Sicherheitseinrichtungen verfügt eine normgerechte Motorsäge

Hinterer Handgriff (AV-Griff), Gashebelsperre, Hinterer Handschutz, Kurzschlusschalter, Vorderer Handgriff(AV-Griff), Vorderer Handschutz, Automatische Kettenbremse, Kettenfang, Krallenanschlag, Kettenschutz

15. Warum schädigt Lärm und wie kann man sich schützen

Die Hörzellen des Innenohres werden zerstört und wachsen nicht mehr nach.
Lärmschwerhörigkeit ist nicht heilbar. Dauerlärm im Bereich unter 85 dB(A) kann auch zu Gesundheitsschäden führen (Ansteigen des Blutdruckes und der Herzfrequenz).
Schutz bitten: Gehörschutzstöpsel, Kapselgehörschützer, Gehörschutzhelm

16. Welchen Schaden verursacht Vibration und wie kann man sich schützen

Vibrationen verursachen die Weißfingerkrankheit Schutz bitten schwingungsmindernde Handschuhe, und die AV Griffe an der Motorsäge

17. Was ist der Motorsägenrückschlag und was kann man dagegen tun

Wenn man mit dem oberen (schiebenden) Teil (1-3 Uhr) der Schwertschneideteil schneidet kommt es mit großer Kraft und Geschwindigkeit zu einem Rückschlag von der Waagrechten bis in Gesichtsnähe
Schmales Schwert, Rückschlagmindernde Kette, Richtig instand gesetzte Kette, Kurze Schwertlänge, Richtige Schneidetechnik

18. Die richtige Motorsägenhandhabung bringt Sicherheit – was zählt dazu

Starten der Säge am Boden bzw. zwischen den Oberschenkeln einklemmen, Geschlossener Griff, Abstützen der Motorsäge am Stamm bzw. am Oberschenkel, denn linken Fuß nicht vor die Linie Traggriffrohr stellen, Wartung durchführen,

19. Warum müssen Unfallverhütungsmaßnahmen getroffen werden

Um Menschliche (Schmerzen, Leid, Tod), Wirtschaftliche (betrieblicher und volkswirtschaftlicher Schaden) und Rechtliche Folgen zu vermeiden

20. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Bodenseilzug zu beachten

Gefahrenbereiche meiden: Bewegten Lasten (inkl. Schwenkbereich), sich bewegenden und gespannten Seilen, Nicht in den Seilwinkel stellen

21. Welche Sicherheitserfordernisse sind beim Freischneider-Einsatz zu beachten

Schutzbrille, Gesichts- und Gehörschutz, Handschuhe, Stichschutzhose, Sicherheitsschuhe, Sicherheitsabstand 15m, Doppelschultergurt, Schneidwerkzeugschutz, sichere Befestigung des Schneidwerkzeuges, beide Handgriffe, sicherer Stand, Motor abstellen bei eingezogenem Holz bzw. bei Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten

22. Welche Hauptgefahren bestehen bei der Windwurfauflagerung und was kann man dagegen tun

Wurzelballen kann umkippen oder abrollen, Ausschlagen oder Aufreißen des Stammes, Angeschobene und Angelehnte Bäume, Geknickte und abgebrochene Bäume, durcheinanderliegende Bäume
Maschineneinsatz, Zusammenarbeit, Maschinell entzerren und getrennt auflagern, Arbeitsbeginn an der Windseite

23. Warum ist verspanntes (gespanntes) Holz beim schneiden gefährlich und wie wird vorgegangen

Ausschlagen bzw. aufreißen des Stammes
Vorschneiden an der Druckseite, bei stärkeren Stämmen seitlich vorschneiden, Trennschnitt erfolgt von der Zugseite

24. Was würden sie beim Starkholzfällen als größtes Risiko ansehen und wie verhalten sie sich dabei

Ab dem Zeitpunkt wo man mit dem Fällschnitt beginnt, Baum, Krone und die Umgebung beobachten wenn der Baum fällt am Fluchtweg zurücktreten und Krone beobachten

25. Was ist der Schwenkbereich der Motorsäge

Umkreis von 2 Meter

26. Was ist beim Arbeiten mit Agrochemikalien (Pflanzenschutzmittel) zu beachten

Nur geprüfte Produkte verwenden, PSA bzw. befugte Leute

27. Welche Anforderungen werden an das Schuhwerk für die Waldarbeit gestellt

Zehenschutz, Schnittschutzeinlage, profilierte Sohle (lt. ÖNORM Halbhoch mind. 195mm Schafthöhe, mind. 6mm Profiltiefe, Profilierung des Steges, Überkappe aus Gummi oder Kunststoff)

28. Was versteht man unter automatischer Kettenbremse und welche Vorzüge hat sie

Die Kette kommt automatisch zum Stillstand bei einem ausreichend starken Sägenrückschlag durch die Massenträgheit des vorderen Handschutzes
Sie verhindert Schnittverletzungen (Gesicht)

29. Warum soll man nicht alleine im Wald arbeiten und was kann man dagegen tun

Da bei einem Unfall die Erstversorgung nicht gegeben ist bzw. einen Notruf absetzen gar nicht möglich ist

Gemeinschaften bilden, Handy überprüfen

30. Was versteht man unter ergonomischen Arbeiten am Beispiel der Motorsägenarbeit

Beim Sägestart Klemmstart, Bequeme Körperhaltung anstreben, Bückearbeit und Verdrehen der Wirbelsäule vermeiden, Säge am Stamm oder Körper Abstützen

31. Was ist statische und was dynamische Arbeit

Statische Arbeit: Haltearbeit, Muskeln und Muskelpartien bleiben über längere Zeit

Angespannt ohne das sich der Körperteil bewegt, Blutzirkulation gering,
rasche Ermüdung

Dynamische Arbeit: Es wechseln Phasen der Muskelanspannung und Muskelentspannung

Ab, Durchblutung wird gefördert